

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion auswärts bei den Postämtern oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 12.

Samstag, den 30. Januar.

1869.

Amthche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche die Impfbücher noch nicht an das Oberamtsphysikat eingesendet haben, werden aufgefordert, dieß ungefümt nachzuholen. Für die Zukunft hat die Einsendung pünktlich auf den 1. Januar jeden Jahrs zu erfolgen.
Den 29. Januar 1869. R. Oberamt. L h y m.

Revier Liebenzell.

Holzverkauf.

Die in Nro. 11 dieses Blattes auf den 4. Februar zum Verkauf ausgeschriebenen Eichen und Buchen, Nadelholzstangen, eichenen und buchenen Wagnerstangen liegen nicht im Steinichshau, sondern im Staatswald Steinberg bei Liebenzell, und zwar an dem sog. neuen Weg.

Liebenzell, 28. Januar 1869.
R. Revieramt.

Gechingen.

Der Ertrag einer hier veranstalteten Hauskollekte

von 137 fl. 30 kr., wovon 80 fl. den Gabelbeschädigten unseres Vaterlandes, 57 fl. 30 kr. den Wasserbeschädigten der Schweiz zugewiesen wurden, ist an seinen Bestimmungsort abgegangen.

Königl. Pfarramt.
Storz.

Gechingen.

120 Pfd. Abwerg-Garn

verkauft
die Stiftungspflege.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über baet Langendrebekeln
Friedrich Widmann
in der Ledergasse.

Nächsten Dienstag (Lichtmessfeier) wird die jährliche

Generalversammlung

des

Vorschuß-Vereins

abgehalten.

Tagesordnung:

Rechenchaftsbericht und Neuwahl des Ausschusses.

Versammlung Abends 7 Uhr bei Jakob Ziegler zur alten Post.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Der Ausschuß.

Einladung.

Zur Begrüßung der Mitglieder des hiesigen Kreisstrafgerichts findet am nächsten

Montag, den 1. Februar, Abends 6 1/2 Uhr, im Gasthof zum Waldhorn ein **Abendessen**

statt. Diejenigen, welche sich hiebei betheiligen wollen, sind gebeten, sich spätestens bis Sonntag Abend bei Herrn Kuom anzumelden.

Calw.

Dankfagung.

Allen denen, die uns bei dem schweren Verluste unseres I. seligen Gatten und Vaters so viele Liebe und Theilnahme bewiesen, und seinen Freunden, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sowie den Herren Ehrenträgern, bezeugen den herzlichsten Dank

die Wittwe:

Elisabeth Pfrommer
und die 4 Kinder des Entschlafenen.

Feuerwehr.



Heinrich Kling ist gestorben und wird am Samstag Nachmittag 3 Uhr beerdigt. Die I. Compagnie (Steiger), deren langjähriges waderes Mitglied er war, so lange es seine Kräfte erlaubten, hat ihm das letzte Geleit zu geben. Die übrige Mannschaft wird zur Theilnahme an der Beerdigung in üblicher Weise eingeladen.

Sammlung beim Spritzenhaus Nachmittags 2 1/2 Uhr.

Das Commando:
Georgii.

Oberamtsgericht Calw.

Zu einem am Montag, den 1. Februar d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthof z. Waldhorn dahier stattfindenden

Abendessen

zum Zweck des Empfangs der Mitglieder des R. Kreisstrafgerichts werden die Schöffen desselben, die Mitglieder des R. Oberamtsgerichts, der Schöffen bei demselben und die Gerichtszeugen hiemit eingeladen.
Den 29. Januar 1869.

Oberamtsrichter Hartmeyer.

Handwerkerbank.

Generalversammlung

nächsten Sonntag, den 31. Januar, Nachmittags 3 Uhr, im Thudium'schen Saale.

Tagesordnung:

- 1) Rechenchaftsbericht vom Jahr 1868.
- 2) Anträge des Ausschusses u. c.
- 3) Neuwahl des Ausschusses.

Zu dieser Generalversammlung werden auch die vielen **Auswärtigen**, welche sich angemeldet haben, und deren Aufnahme bereits stattgefunden hat, freundlich eingeladen.

Der Ausschuß.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeit, welche wir Dienstag, den 2. Febr., bei „Thudium“ feiern, erlauben wir uns alle unsere guten Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Theodor Höll,
Marie Höll,
Lohmüllers Tochter.

Zengle, Kölsch, Bettbarchent und Trilch in bester Auswahl und billigt bei J. F. Hindennach in Altenstaig.

Calw.
Hochzeits-Einladung.
 Alle unsere Freunde und Bekannte laden wir auf nächsten Dienstag, als am Lichtmessfeiertag, zu einem Glas guten Wein in die Restauration von G. Schumacher freundlichst ein.
 Gottlieb Buch, Tischbehrer.
 Caroline Bozenhardt.

Calw.
 Morgen Sonntag, den 31. Jan., ist **katholischer Gottesdienst**
 Morgens halb 8 Uhr.

Altenstaig.
Empfehlung.
 Schwarze und blaue wollene Tücher und eine große Auswahl neuester wollener Modestoffe zu billigsten Preisen empfiehlt
 J. S. Sindennach.

 **Gesunden** wurde vorige Woche von Ernstmühl bis Girjan eine Besteckpfeife mit silbernem Beschläg. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abholen bei
 Gottlieb Weber
 in Ernstmühl.

Logis.
 Ein Logis mit 3 Zimmern, wovon 2 heizbar, Küche und sonstigen Erfordernissen hat sogleich zu vermieten; wer? sagt die Exped. d. Bl.

Neine Milchschweine
 hat zu verkaufen
 Bäder Gros.

Ein möblirtes heizbares **Zimmer**
 hat zu vermieten
 Apotheker Ruthardt.
 Seßhardt.

Scheiterholz-Verkauf.
 Der Unterzeichnete verkauft
 4 Klafter birkenes Scheiterholz, etwas grünes und dörres Wagnerholz und
 10 Stück Brunnen-Teuchel, wozu er Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden kann.
 Matthäus Lörcher.



Calw.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1868 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (3085 Personen mit 5,885,000 Thlr.), welcher größer war als in irgend einem der früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf	33,100 Pers.,
die Versicherungssumme auf	60,450,000 Thlr.,
der Bankfonds auf etwa	15,350,000 Thlr.,

gestiegen. Bei einer Jahreseinnahme von 2,760,000 Thlr. waren nur 1,217,300 Thlr. für 694 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden nahe an **zwei und drei Viertel Millionen Thaler** vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für das Jahr 1869 eine Dividende von

39 Prozent

ergibt. Versicherungen werden vermittelt durch
Emil Georgii in Calw.
Apotheker C. Diefinger in Nagold.

Verloosung
landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe
 von **J. Herlemann,**
 Maschinenfabrikant in Kirchheim u. T.

Zur Verloosung kommen: Große transportable Dreschmaschinen, stehende Dreschmaschinen mit Viergedel, Dreschmaschinen für Dampf- und Wasserkraft, Fruchtreinigungsmaschinen, Häckselschneidmaschinen, Rübschneidmaschinen, Obstmahlmühlen, Pressspindeln, Brückenwaagen etc.
Höchster Gewinnwerth 1000 fl., niederster 22 fl.
Ziehung Ende März 1869.
 Loose à 30 fr. sind zu haben bei der Expedition d. Bl.

Gusseiserne Backmulden,

sehr rein gegossen,
 in Längen von 6, 7, 8, 9, 10 Fuß empfiehlt die
Eisengießerei Stuttgart
Kuhn & Meß,
 Comptoir und Niederlage Hauptstädterstr. 19.

Ärztliches Zeugniß
 über die von
A. Sigerist in Mengen
 gefertigten
Brust-Bonbons.

Ich habe die Bonbons des Herrn Aug. Sigerist aus Mengen ärztlich geprüft, und bei meinen Patienten angewendet, und zwar bei Krampf- oder Keuchhusten, wo dieselben vortreffliche Dienste leisteten, weil sie den Schleim in den Luftröhren-Nesten und den Auswurf befördern.
 Ferner empfehlen sich diese Bonbons bei Kindern, die am Blauhusten leiden, vorzüglich.
 Dieses Zeugniß kann ich der Wahrheit gemäß ertheilen.
 Castellaun,
 den 1. Februar 1868.
 (Rheinpreußen)

Friedr. Stachelhaus,
 praktischer Arzt.

Niederlage hievon befindet sich bei Hrn. **W. Schlatterer** in Calw.

Kirchheimer concentrirten Gersten-Caffee,

sowie

Kirchheimer Doppel-Caffee

von vorzüglicher Güte, halte ich für die Folge auf Lager und empfehle ich denselben als ein sehr billiges, nahrhaftes und gesundes Getränk bestens.

W. Schlatterer.

Von dem auf's Vortheilhafteste bekannten

badischen Kochgeschirr

habe ich eine neue Sendung erhalten und empfehle dasselbe bei Bedarf zu geneigter Abnahme bestens.

Christian Weiß, Hafner.

Wohnungsveränderung. Geschäftsempfehlung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine seitherige Wohnung bei Herrn Dreher Beyl auf dem Markt verlassen und nun in dem von Hrn. Häußler, Schneider, erkauften Hause in der oberen Lebergasse wohne.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen verbindlichst dankend, bitte ich mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen.

Christian Lötterle, Schneidernstr.

Feinste Eier- & Gemüseudeln,
sehr guten **Tafelsenf,**
feinsten Backstein- & Schweizerkäse,

sowie eine größere Parthie ausgezeichnet gelagerter **Cigarren** per 100 Stück à 54 kr. bis 3 fl., bei Abnahme von 1000 Stück billiger,
empfehle bestens

J. F. Desterlen.

Altenstaig.

Ich empfehle hiermit mein best assortirtes Lager in

baumwollenen Web- und Strickgarnen

in rohen und schon längst bekannten schönsten Farben und zugleich meine **Schönfärberei und Modedruckerei** zu häufiger Benützung, da ich sehr solid und billig bedienen werde.

J. F. Hindennach.

Wohnungs-Gesuch.

Eine stille Familie sucht bis Georgii eine Wohnung zu miethen, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche und Platz zu Holz. Näheres ist bei der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Georgenau (Bühlhof) bei Möttlingen.

Bienenstöcke feil.

Auf hiesigem Hofgut stehen 2 italienische Doppelbeuten, je einen Stock enthaltend, sowie 5 Stöcke in Strohkörben à 36 bis 40 Pfund schwer, zum Verkauf ausgesetzt. Liebhaber werden auf

Samstag, den 6. Februar, eingeladen, wo weitere Auskunft erteilt Hofgutöverwalter Dürr.

J. Naschold,

Ede der äußeren Brücke,

empfehle sich mit allen Sorten Stuttgarter Würste, sowie marinirten und anderen Häringen, Edamer, Straßburger, Schachtel- und italien. Käse, Bückingen zum Rohessen, ganz reines Schweineschmalz per Pfd. 30 kr., geräuchertes Schweinefleisch, roh und gekocht, ergebenst.

Althengstett.

Pferde-, Wagen- u. Verkauf.

Ich beabsichtige am Lichtmehrfesttag, den 2. Febr.,

2 Pferde (Fuchsen, Walachen), zu jedem dem Geschäft tauglich,



samt Geschirr, ferner einen zweispännigen Wagen, einen ditto Familienschlitten und ein kräftiges zweispänniges Bernerwägle, auch verschiedenes durch Geschäftsveränderung entbehrlich gewordenes Geschirr, Ketten u. dgl.,

gegen baare Bezahlung zu verkaufen. Alt Hirschwirth Kling's Btw.

Die **Offenburger** Hausleinen bürgern sich nach und nach in allen Haushaltungen ein.

Die Consumenten

der **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** werden angeichts der vielseitigen Nachahmung der Verpackung, deren sich selbst größere Firmen nicht schämen, auf den vollen Namen und Siegel-Verschluß der Pakete aufmerksam gemacht.

Allen Zahnweh- & Leidenden empfiehlt ein untrüglich probates amtlich geprüfetes Universalmittel, welches den heftigsten Schmerz in wenigen Secunden stillt, per Flacon 12 kr. die Exped. d. Bl.

Lofodinischer

Dorsch-Leberthran,

ausschließlich zum medicinischen Gebrauch bereitet von **S. Draisma van Valkenburg** in Leeuwarden (Holland),

zu haben à 42 kr. per Flasche bei **B. Enslin** in Calw.

Broschüren gratis!

Das General-Depot:

H. Sardemann in **Cöln.**

Regutachtung.

Den Leberthran von **S. Draisma van Valkenburg** habe ich nach Maßgabe der einem normalen Leberthran zukommenden Bestandtheile, insbesondere auch auf seinen Jodgehalt, untersucht, und kann ich, auf Grund der dabei erhaltenen Untersuchungsergebnisse, mein pflichtgemäßes Urtheil dahin abgeben: daß der mir zur Untersuchung zugekommene Leberthran des Herrn **S. Draisma van Valkenburg** in Leeuwarden reiner unverfälschter Leberthran und zum medicinischen Gebrauch vorzüglich geeignet ist.

Berlin, den 19. November 1868.

Der Gerichts- und Handelschemiker, vereidigter chemischer Sachverständiger für Berlin:

Dr. Zinref.

Reiz im Kehlkopfe.

Wahrheitsgetreu bezeuge ich hiermit, daß mich der **Mayer'sche**

weiße

Brust-Syrup

auf den ersten Gebrauch einer halben Flasche sogleich von meinem Keuchhusten und Reiz im Kehlkopfe befreit hat, weshalb ich denselben ähnlich Leidenden bestens empfehle.

Beringenstadt, 13. Januar 1868.

Vinzenz Bliedle.

Allein echt bei **B. Enslin** in Calw.

Einen zweispännigen

Dungwagen,

sowie

eine neumelkige Kuh

hat um billigen Preis zu verkaufen

Christian Bozenhardt,
Rothgerber.

Hirschau.

Der Unterzeichnete verkauft

eine neumelkige Kuh,

ein einjähriges Rind

und 4 Zeitschafe.

Johannes Luz.



Es sucht Jemand ein heizbares Zimmer
oder ein kleineres Logis sogleich oder auf Lichtmess. Näheres sagt

Jakob Essig
in der Metzgergasse.

Ein solldes gewandtes
Mädchen

findet in einem hiesigen Geschäft eine gute Stelle; nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen,

das in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist, findet bei guter Behandlung und 52 fl. Lohn eine gute Stelle; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Tagesneuigkeiten.

Bei dem Brandfall in Wildberg am 5. Oktober v. J. haben sich durch muthvolle Thätigkeit ausgezeichnet und werden deshalb öffentlich belobt: die Feuerwehr von Nagold und die Löschmannschaft von Esfringen. (St. A.)

Leob. erg. 28. Jan. Gestern früh ist der Schreiner Siegle von Disingen erhängt und seine 2 Kinder von 7 und 10 Jahren erdroffelt in seiner Stube gefunden worden, und es muß die That schon in der Nacht geschehen sein. Siegle war Wittwer und es scheint, als ob unglückliche Vermögensverhältnisse ihn zu dieser That veranlaßt haben. (Schw. M.)

Durch Königl. Verordnung vom 26. Jan. werden die Mitglieder der evangelischen Landes-Synode auf Mittwoch, den 17. Februar, Vormittags 10 Uhr, einberufen, um sich zu legitimiren. Die Eröffnung der Sitzungen findet Donnerstag, den 18., Vormittags 10 Uhr, statt.

Lehl. 23. Jan. Von Appenweier erfahren wir soeben, daß Bierbrauer Werner daselbst nebst dessen Ehefrau heute Morgen todt in ihren Betten gefunden worden sind, nachdem man — da sie gegen ihre Gewohnheit am Morgen nicht erschienen waren — in ihr Schlafgemach gedrungen war. Als man nun nach der Ursache dieses Unglücksfalls forschte, fand man, daß die Ofenklappe zugefallen war und sie demnach den Tod durch Erstickung gefunden hatten.

Wiesbaden. Ein hiesiger Advokat Namens Lang hatte schon vor längerer Zeit durch den unglücklichen Schuß eines Jagdfollegen von Ems ein Auge verloren. Das hiesige Kreisgericht hat nun den Emsler dieser Tage verurtheilt, dem genannten Lang auf Lebensdauer 1200 fl. jährlich Entschädigung zu zahlen. Das war ein theurer Schuß. Der Verurtheilte wird indeß appelliren.

Koburg. Unsere Staatsregierung wird im norddeutschen Bundesrathe den Erlaß eines Gesetzes wegen Gewährung der Rechtshilfe im ganzen Bundesgebiet beantragen, so daß ohne jede Beschränkung die Verhaftung und Auslieferung der Bundesangehörigen an jedes Gericht im Bundesgebiet und die Vollstreckung der Strafurtheile von allen Gerichten des Bundesgebietes in gleicher Weise wie Seitens der Gerichte desselben Bundesstaats erfolgen soll.

Aus Würzburg kommt bittere und wie es scheint begründete Klage über den immer mehr zunehmenden Unfug des Hazardspiels in öffentlichen Lokalen.

München. 26. Jan. Der Kriegsminister wird nach einer Korresp. des „S. Westd. Tel. Bur.“ zur Anschaffung von 100,000 Stück Werder'schen Hinterladungsgewehren demnächst eine Kreditforderung von 3 Mill. Gulden in den Kammern einbringen. Die erwähnte Summe soll vermuthlich auf dem Wege einer Anleihe beschafft werden.

Berlin, 21. Jan. Der Werth des gegenwärtig unter preussischer Verwaltung befindlichen Vermögens des Königs Georg von Hannover beläuft sich nach der „Kreuztg.“ anschließend des Inventariums der Schlösser, auf ungefähr 13,382,000 Thaler, welche in preussischen 4 1/2 prozentigen Staatspapieren angelegt, einen Jahresertrag von ungefähr 598,000 Thlrn. abwerfen. Die Kosten der unter des Oberpräsidenten der Provinz Hannover geführten Verwaltung dieses Vermögens belaufen sich auf ungefähr 180,000 Thlr. (Beinahe unglaublich! Das wären von 100 fl. Zins'ertrag aus Staatsobligationen ca. 30 fl. Verwaltungskosten! Da wäre es in Wirklichkeit lohnend, Verwalter zu sein!) Nicht inbegriffen hierin sind die Kosten, welche durch die nöthigen Maßregeln zur Ueberwachung und Abwehr der gegen Preußen gerichteten Unternehmungen des Königs Georg und seiner Agenten erwachsen und ebenfalls aus den Reventen seines mit Beschlag belegten Vermögens zu bestreiten sind.

Ein Korrespondent der Wiener „Presse“ berichtet, daß das preussische Ministerium in Verlegenheit sei, woher es die neuen Steuern, die es brauche, nehmen soll. Man glaube, Graf Bismarck werde

dem Bundeskriegsherrn vorstellen, daß nichts anderes übrig bleibe, als den Militäretat herabzusetzen.

Aus Memel wird die Lage der Juden jenseits der russischen Grenze mit den düstersten Farben geschildert. Noth und Krankheit haben den höchsten Grad erreicht. Wenn nicht nachdrückliche Hilfe komme, sei eine zahlreiche Bevölkerung dem Elende und Untergang preisgegeben.

Wien, 27. Jan. Die heutige „Presse“ meldet aus Athen (telegraphisch über Konstantinopel), daß Griechenland auf die Kollektivnote der Konferenz eine versöhnliche Antwort ertheilt habe, aber auch eine Ministerkrisis in sicherer Aussicht stehe. (Eine Nachricht die sehr der Bestätigung bedarf.)

In der italienischen Kammer fanden durch mehrere Sitzungen hindurch Verhandlungen über die Ausführung des Wahlsteuergesetzes statt. Die Opposition wollte nämlich dem Ministerium wegen der Art der Steuererhebung, insbesondere wegen der gewaltsamen Unterdrückung der Unruhen, ein Mißtrauensvotum aussprechen, die Kammer nahm jedoch schließlich mit 207 gegen 157 Stimmen eine einfache, das Verfahren der Regierung billigende Tagesordnung an.

Belgien. Brüssel, 25. Jan. Heute Morgen um 11 Uhr fand das Leichenbegängniß des Kronprinzen statt. Trotz des kalten Wetters hatte sich eine große Menschenmasse nach Lealen begeben und drängte sich auf dem Wege des Leichenzuges vom Schlosse nach der Kirche. Die Häuser des Ortes tragen sämmtlich Trauerfahnen oder sonstige Embleme. Die Trauer um den Tod des königlichen Kindes ist allgemein.

Spanien. Madrid, 25. Jan. Der Civilgouverneur von Burgo's ist ermordet worden, während er nach den Archiven der Kathedrale sich begab, um den jüngsten Weisungen entsprechend, das Inventar derselben aufzunehmen. Das Verbrechen hat allgemeine Enttäuschung erweckt. Verschiedene Verhaftungen sind vorgenommen worden. — 26. Jan. Die Nachricht, daß zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien Verhandlungen über den Ankauf der Insel Cuba angeknüpft seien, wird hier auf das allerbestimmteste dementirt. Die provisorische Regierung erklärt, daß sie keinerlei Antrag in dieser Richtung annehmen könnte.

Vermischtes.

(Ein gesunder Schlaf.) Auf der Eisenbahnstrecke zwischen Leipzig und Cordetha brauste vor einigen Tagen, 10 Uhr Abends, ein Personenzug mit gewohnter Schnelligkeit einher, als der Maschinenschreiber plötzlich nur wenige Schienenlängen entfernt, einen Leiterwagen mit 2 Pferden mitten auf dem Geleise erblickte. Da es zum Bremsen zu spät war, fuhr der Zug mit voller Gewalt in den Wagen hinein, zerschmetterte denselben und tödtete die Pferde. Als man den Zug zum Stehen gebracht hatte, fand man vorne eingeseilt in den Puffern der Maschine den Sitzkorb des Wagens und in demselben saß ein Mann und — schlief! (Möglich?)

Die Deutschen haben die Italiener in der Bienenzucht überholt. Auf der Ausstellung von Geräthen für die Bienenzucht, die im vorigen Monat in Mailand stattfand, wurden die Modelle deutscher Züchter, namentlich auch die Dzierzon'schen Glaskörbe, als die besten anerkannt. Die Deutschen holen nicht einmal mehr ihre Königinnen aus Italien.

Nach einer neueren Statistik werden auf der ganzen Erde mittelst Eisenbahnen täglich 27 Mill. Ctr. Fracht und 3 Mill. Menschen befördert; mittelst Telegraph täglich 58,000 Depeschen versendet und durch Briefträger 4 Mill. Briefe ausgetragen. Sämmtliche Eisenbahnen in der Welt vereinnahmen täglich 5 Mill. Thaler, sie besitzen 40,000 Locomotiven und 120,000 Wagen und beschäftigen 1 Mill. Menschen. Die Drähte sämmtlicher Telegraphen sind lang genug, um eine doppelte Verbindung der Erde mit dem Monde herzustellen.

